

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 141 (2015)
Heft: 6

Rubrik: Kreuzworträtsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Übernimmt Nordkorea unser neues Fernsehgesetz?

Geschätzte Krachenwilerinnen,
geschätzte Krachenwiler,

Es ist mir eine grosse Ehre, Ihnen im Nachgang zum Besuch des nordkoreanischen Vorsitzenden des Ministerrats, Herrn Pak Pong-ju, seinen Brief an die Krachenwiler Behörden zur Kenntnis zu bringen. Dass der Regierungschef eines fernen, mit uns eng befreundeten Landes ausgerechnet Krachenwil als Destination seiner Bildungs- und Aufklärungsreise auserkoren hat, erfüllt den Gemeinderat mit Genugtuung. Aber lesen Sie selbst:

Hochgeschätzter Vorsitzender,

Erlauben Sie mir, Ihnen im Namen unseres Geliebten Führers den verbindlichsten Dank für Ihre Gastfreundschaft zu übermitteln. Es ist mir und dem Ministerrat ein Anliegen, Ihnen von den nachhaltigen Eindrücken in Ihrem Land zu berichten und nochmals unserem festen Willen zur intensiven Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Rechtsschöpfung Ausdruck zu verleihen. Ihr Vorhaben im Zusammenhang mit der Zukunft des staatlichen Fernsehens ist für Nordkorea ein Musterbeispiel weiser Staatsführung. Ihre Ausführungen haben uns in der Auffassung bestärkt, dass sich die Krachenwiler Regierung sowohl den kranken Ideen der Franzosenrevolution als auch den doktrinären Einflüssen der amerikanischen Teufel stets erfolgreich widersetzt hat. Lassen Sie mich anhand der Äusserungen meiner Delegation das Wohlwollen und die Sympathie unseres Volkes bekunden:

Der stellvertretende Propagandaminister hat noch während der Rückreise seinem Sekretär geschrieben: «Dieses Volk benutzt seinen Geist zur Disziplinierung seines eigenen Denkens, statt wirre Ideen zu verbreiten und Unruhe zu stiften. Jeder Bürger, vom ärmsten Reisbauern bis zum Magnaten, erfreut sich nach Sonnenuntergang der staatlichen Belehrung und Unterhaltung. Asoziale und Staatsfeinde, die sich der obrigkeitlichen Erziehung nicht unterordnen, müssen die gleichen Gebühren wie das normale Volk entrichten. Auf diese Weise gewährleistet die weise Regierung von Krachenwil, dass nicht nur Ordnung auf Wegen und Plätzen, sondern auch in den Köpfen herrscht...» Nicht minder begeistert ist unser Justizminister. Er lässt verlauten: «Zu meinem grossen Erstaunen stellen

nicht nur die Regierung, sondern offensichtlich auch die höchsten Richter in diesem Land das langfristige Wohl des Staates über formale Hindernisse in Verfassung und Gesetz. Kleinkarierte Krämerseelen und buchstabenhörige Besserwisser werden mit grösster Konsequenz ignoriert und aus Kostengründen nicht einmal eingekerkert...»

Ganz neue Perspektiven für die Ernährung des koreanischen Volkes sieht unser Landwirtschaftsminister: «Ein Modell, in dem jeder Bürger seine Reisation mit einer Sondersteuer bezahlt, hat unbestreitbare Vorteile. In unseren Gefängnissen sitzen derzeit über Tausende von Dieben, die neben Reis auch Schweine, Fahrräder oder Kimchi gestohlen haben. Zusätzlich schätzt das Ministerium für Soziologie, dass sich eine sechsstellige Zahl von Bürgern nicht oder nicht ausreichend ernährt, um den Erfolg unserer Landwirtschaft zu beeinträchtigen. Es soll sogar ausländische Journalisten geben, die im Auftrag von amerikanischen Agenten Hungersnöte erfinden. Mit dem vorbildlichen Krachenwiler System Billag wäre dieses Problem mit einem Pinselstrich aus der Welt zu schaffen.

Der grösste Anhänger Ihrer Billag-Steuer ist jedoch unser Finanzminister, Kim Peng II. Er will die Einführung einer einheitlichen Steuer sofort an die Hand nehmen: «Wenn jeder Bürger den gleichen Steuerbetrag entrichtet, ist das nicht nur gerechter, sondern eine enorme Entlastung unserer fleissigen Steuerbeamten. Diese Menschen sind es leid, von faulen Schnapshändlern und anderen Tagedieben hören zu müssen, sie hätten keinen Einfluss auf den Gang ihrer Geschäfte und könnten deshalb keinen angemessenen Beitrag an das Wohlergehen des Volkes leisten...»

IM AUFTRAG DES GEMEINDEPRÄSIDENTEN: RUEDI STRICKER

GESUCHT: PROJEKTLEITER «VOLKSBÄCKEREI»

Im Auftrag des Gemeinderats suchen wir für die neue Volksbäckerei einen Projektleiter. Ihnen obliegt die Dimensionierung der neuen Bäckerei, die mit allgemeinen Steuermitteln finanziert wird und ihre Produkte kostenlos an die Krachenwiler Bürger abgibt. Sie ermitteln den gesundheitlich nötigen Minimalstandard für das neue Einheitsbrot und stimmen den Normverbrauch mit der demografischen Entwicklung ab. Bei der Aufdeckung von Missbräuchen (Bezug von Frischbrot für die Fütterung von Haus- und Nutztieren, Konsumverweigerung usw.) arbeiten Sie eng mit der örtlichen Polizeidienststelle und der zuständigen Abteilung der Staatsanwaltschaft zusammen. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie an: hr@krachenwil.ch.

Gesucht: Landwirtschaftsberater «Swissness»

Sie wissen, wie man in Süddeutschland mit amerikanischem Soja und polnischen Hilfskräften Schweizer Fleisch produziert? Sie kennen die Regeln, nach denen Kühe auf französischem Staatsgebiet savoyisches Gras fressen, von Rumänen mit einer italienischen Maschine gemolken werden und auf wundersame Weise Schweizer Milch geben? Sie wären in der Lage, aus einem Rind, das sein ganzes Leben im Amazonasgebiet verbracht hat, einwandfreies Bündnerfleisch herzustellen? Ja? Dann sind Sie unser Mann! Wir suchen im Auftrag eines Grossverteilers einen Experten für die herstellerfreundliche Aufklärung von Konsumenten. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie an manipulator@micoop.ch.

■ T ■ G ■ M ■ ■ ■ G ■ H ■ S ■ M ■	
O H R E N S A U S E N ■ I B E R E R	
■ Y ■ S I E G ■ T R A R A ■ L I ■	
■ S I S L E I ■ E N D S T A T I O N	
■ S ■ N ■ K E R R I E ■ E B E N S O	
M E S E ■ U ■ ■ A N D E N	
■ N O R T H	Lösung
■ ■ L ■ G ■	Nr. 5-2015
F L E H E N	
■ E ■ A ■ O	Sonder-
P A A R E N	fallergie
T R U I T E	
■ ■ C ■ N ■	
S C H A A D	
■ H ■ D ■ A	
■ E S S E R E ■ ■ ■ B ■ ■ ■ S ■ N ■	
■ Z I L L E R T A L E R ■ S C H A R	
■ ■ E ■ Y ■ A ■ L ■ R E I C H E ■ U	
A S B E S T ■ E L E N I ■ H E N I E	
B I E L E R S E E ■ I S E O ■ N E F	
■ N ■ A E E ■ D I R N E ■ T O E N E	
■ E I N S T E I N ■ A N L E H N E N	

Die Gewinner des Kreuzworträtsels (Nr. 5/2015):

1. – 3. Preis (je ein Twinboard Raclette-Set von Stöckli im Wert von CHF 199.–)

Barbara Uehle, 8332 Russikon
Astrid Steinbacher, 9000 St. Gallen
Fred Güntert, 3280 Murten

Nächste Verlosung: 19. Juni 2015

Lösungswort

Service 47